

Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Fernruf 1960

1922

Postscheckkonto 6011

Nachrichten für 1923.

Verwaltung und Vorstandschafft: Vorsitzende: Oberstudienrat Dr. Küspert, Oberstudienrat Dr. Heß, Direktor Th. Obermayer. Rechtsbeirat: Dr. Wassertrüding. Schriftführer: Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. Konservatoren: K. Hörmann, Dr. Dittmar. Schatzmeister: H. Baermann. Bücherwart: Generaloberveterinär Dr. Schwarztrauber. Beiräte aus der Gesellschaft: Bernh. H. Bing, Dr. W. Buchner, E. Combe, Th. Erhard, Jos. Hesselberger, Diploming. E. Jungmann, G. Leidig, J. Ochsenmayer, Ehrenmitglied W. Rehlen, Rechnungsrat Wachter, Hauptlehrer J. Wagner. Beiräte aus den Sektionen: Hofrat Dr. von Forster (Anthropolog. S.), L. Liegel (Aquarien S.), Heinr. Hirschmann (Botan. S.), Dr. O. Friz (Geolog. S.), Postamtman Heinz (Photograph. S.), Direktor F. H. Huber (Technolog. S.), Studienrat Dr. Dittmar (Mikrobiol. S.), R. Spöker (S. f. Heimatforschg.), Lehrer Hans Scherzer (Naturschutz)

Anmeldungen zum Beltritt: Büro Luitpoldhaus 1. Stock 8 12 Uhr, sowie durch jedes Mitglied. Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag. im III. Vierteljahr 1923 *M* 40 000.—, auswärtige *M* 20 000.— Einhebung durch Postscheckkonto 6011. Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Vierteljahr. — Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8¹/₄ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekannt gegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Samstag 2 — 4, Sonntag 10 — 12 Uhr; für Mitglieder auch an übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr. Bücherei: geöffnet Wochentags 9 — 12 Uhr.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Prof. Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen 1.— *M* versilbert 3.50 *M*. Wer eine Werbe-marke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des I. Vorsitzenden.

Dem zum Schluss des vorigen Berichtes ausgesprochenen damals nicht aussichtslosen Wunsche, daß die Naturhistorische

Gesellschaft ihr urgeschichtliches Museum zusammen mit den volkshochschulischen Beständen an neuer Stelle und unter größeren Gesichtspunkten mit anderweit in Nürnberg vorhandenem urgeschichtlichem Schaugut vereinigt sehen wollte, ist die Erfüllung leider versagt geblieben, da sich einer gedeihlichen Verfolgung dieses schönen Zieles unerwartet Gegenkräfte in den Weg stellten.

Die Entwicklung der Dinge aber drängte ohnehin das Augenmerk mehr und mehr auf die Erhaltung der Arbeitskräfte selbst statt auf die Nutzung zu neuen Planungen. Rat und Ausweg vor allem hinsichtlich des Ersatzes zu finden, war mannichfach erschwert; doch waren gegen Schluss des Berichtsjahres die Schwierigkeiten überwunden.

Was die finanziellen Grundlagen der Gesellschaft betrifft, so tritt, obwohl die private Unterstützung mit ihrer *M* 52 873.— betragenden Gesamtsumme als Zeichen hoher Opferfreudigkeit gewiß nicht erkannt werden soll, als stärkster Teil doch immer deutlicher die Hilfe der Stadt Nürnberg hervor.

Den anderen, künftighin wohl einzig neben der städtischen Zuweisung als wesentlich in Betracht kommenden Teil der finanziellen Grundlage bildet der Mitgliederbeitrag, der im abgelaufenen Jahr allerdings eine den Zeitverhältnissen kaum entsprechende Höhe aufwies, dafür aber einen sehr stattlichen Mitgliederzuwachs (vorjähriger Stand 639, heuriger Stand 901) einbrachte. Die Hilfe der Stadt gliedert sich zwiefach: Erstlich in dem Zuschuss, der, im Laufe des Jahres wiederholt erhöht, mit einer Endsumme von Mk. 176 247.— zu Buch steht; zweitens in die Leistung zum technischen Betrieb des Luitpoldhauses; denn laut Vertrag vom 13. März 1922 sorgt die Stadt für Heizung und Reinigung, deckt die Stromkosten für Beleuchtung und Projektion und stellt den Hausmeister. Von Seite der Gesellschaft darf wohl in Anspruch genommen werden, daß sie teils für sich, teils zusammen mit den beiden anderen am Luitpoldhaus nießbrauchberechtigten Vereinen die Inneneinrichtung des Hauses samt den Betriebsbehelfen geschaffen hat, Dinge, welche nun der Volkshochschule zugute kommen und für sie einen sehr bedeutsamen Faktor ausmachen. Andererseits aber muss doch betont werden, und wird mit gebührenden Dank, ganz besonders an das einsichtsvolle Wohlwollen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Luppe hervorgehoben, daß die Eingliederung unserer Wohnstätte in den städtischen Betrieb die Gesellschaft von schwerster Sorge befreit hat.

Den schon erwähnten stattlichen Zuwachs an Mitgliedern hätten wir wohl nicht verzeichnen dürfen, wenn nicht auch einzelne Sektionen umfassende Werbetätigkeit entfaltet hätten. Neben der mikrobiologischen Sektion haben die Sektionen für Heimatkunde und für Aquarien- und Terrarienkunde hierin höchst Anerkennenswertes geleistet; letztere, indem sie sich durch geschickte Fühlungnahme mit einigen vordem außerhalb der Gesellschaft gestandenen Vereinigungen wesentlich vergrößerte und sofort auch ein sehr greifbares Zeichen ihrer Arbeitstüchtigkeit

durch eine ausgezeichnet gelungene Ausstellung lebender Tiere des Süß- und Seewassers gab.

Unter den Zugang fördernden Ursachen ist übrigens nicht als geringste die anzuschlagen, daß die materielle Beitragsleistung des Einzelnen weit überboten wurde durch Zahl, Gehalt und Mannichfaltigkeit der Vorträge. Tatwillig und tatkundig haben die vortragenden Herren erfüllt, was die Satzung will: Die Aufgabe, durch unentgeltliche Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in den weitesten Kreisen gemeinnützigen und Unterrichtszwecken zu dienen.

Der durchweg sehr zahlreiche Besuch unserer Veranstaltungen aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung läßt schließen, daß die von der Gesellschaft eingehaltene Form der Bildungsarbeit fruchtbar ist und eine Mitarbeit an den Zielen der Volkshochschule bedeutet. In den zur Zeit tätigen Sektionen hat diese Mitarbeit ebenfalls lebendige Gestalt.

Der negative Teil der Mitgliederbewegung, die Verluste, bietet jedes Jahr Anlass zu schmerzlichen Erinnerungen. Diesmal wenden sie sich zu der Person unseres lieben Edmund Glafey. Das Bild männlicher Kraft, mußte er in der Vollblüte der Jahre dahinsiechen; unvergessen all denen, die mit dem mildgütigen, hilfsbereiten Menschen in Berührung kamen; unvergessen uns als treuer Freund unserer Sache, für die er sich erst vor Jahresfrist eingesetzt hatte durch seinen Werbeplan und die grundlegende Idee des goldenen Buches. Wir nennen ferner zum ehrenden Gedächtnis die Namen Funk Stefan, Fabrikbesitzer; Held Dr. Hermann, Oberstudienrat; Hesselberger Hermann, Kaufmann, Jacobi Dr. Emil, Arzt; Kalbskopf Julius, Apothekenbesitzer; Schuh Heinrich, Fabrikbesitzer; Warnsdorf Karl, Professor in Berlin.

Zum Schlusse sei mit Dank gedacht des Umstandes, daß der Gesellschaft ansehnliche Unterstützung zuteil wurde von Firmen wie aus Mitgliederkreisen. Wie oben schon erwähnt wurde beträgt die Summe M 52873 —. Wenn diese herzerfreuende Bereitwilligkeit, außer dem Mitgliederbeitrag ein Uebrigres zu tun, auch weiterhin noch anhält, so darf die Gesellschaft hoffen, der Not, vor allem in der Bücherei, leidlich Herr zu werden. Wir erwähnen ferner die namhaften Schenkungen unseres Ehrenmitgliedes Wilhelm Rehlen, der damit verschiedentlich Grabungen unterstützte, in Sonderheit die endgültige Erforschung der Petershöhle bei Hartenstein ermöglichte. Nicht übergangen darf werden die wertvolle Hilfe, welche uns der Fränkische Kurier, die Fränkische Tagespost und die Nürnberger Zeitung durch Aufnahme unserer Versammlungsberichte und der Vortragsankündigungen gewähren.

Auch der Regierung mitsamt dem Kreisrat von Mittelfranken und der Staatsregierung schulden wir Dank dafür, daß sie die Arbeit der Gesellschaft durch einen Zuschuß anerkannt haben.

Oberstudienrat Dr. Kuspert.

Kassabericht für 1922.

Einnahmen:

Kassabestand von 1921	<i>M</i>	451.66
Mitgliederbeiträge	"	35553.—
Zuschüsse der Stadt Nürnberg	"	176247.—
Zuschuss der Staatsregierung	"	2000.—
Zuschuss des Handelsministeriums	"	300.—
Zuschuss der Kreisregierung		
(Mk. 12000.— u Mk. 8000.— für Anthropol. Sektion = Mk. 20000.—) ist erst 1923 ein- gegangen		
Spenden und Legat		90478.—
Saalmiete der Aquarienabteilung		2000.—
Rückvergütungen		15420.90
Rückzahlung der Stadt für Gas		2207.25
Abhandlungen		3038.—
Werbemarkenfond		4288.—
Uebertrag vom Zinsenkonto		1639.25
Verschiedenes	"	3517.15

M 337140.—

Ausgaben:

I. Museum	<i>M</i>	7055.56
Ia " Gehaltskonto		264290.95
II. Bibliothek		5628.70
III. Verwaltung der Gesellschaft		35037.92
IV. Verwaltung des Luitpoldhauses		6402.20
V. Veröffentlichungen		14749.80
VI. Sektionsbeiträge		220.—
VII. Naturschutz und Sonstiges	"	2052.—

M 335437.—

Kassabestand *M* 1703.—

Vermögensbestand am 31. Dezember 1922.

A Gesellschaftskasse	<i>M</i>	1703.—
B Vermögenskonto (Wertpapiere) nom.		15000.—
C Berolzheimfond		
a) Kapital Kr. 6000 — ungar. Kronenrente ungarischer ar Kupons seit 1919 nicht mehr eingelöst.		
b) Zinsen auf städt. Sparkasse		400.—
↳ Major Dr. Meischel-Fond Rest		641.—
E Weigmann-Fonds		378.—
F Freiherr v. Stromer-Fond incl. Zinsen		1616.—
G Spandel-Fond		3316.—
H NN-Fond (für Veröffentlichungen) Rest		2000.—
I. Guthaben beim Telefonamt	"	1400.—

M 26454.—

Hugo Baermann, Schatzmeister

Bücherei. Der Zugang an Monographien betrug in 63 Einläufen 831 Bände. Durch Ueberreichung eigener Veröffentlichungen ehrten die Gesellschaft die Herren Arata Terao Toayo, Böhner, Büttner, Dollacker, Th. Eisinger, Dr. Enslin, Dr. H. Federschmidt, K. Fickenscher und George, E. Gebhardt, G. Gärtner, O. Hosseus, Dr. P. Jakobi, Königer, Dr. Lindinger, Dr. A. Mahr-Wien, Dr. Fr. Nolte, Paalzow, M. Reuter, R. Spöcker, H. Scherzer, E. v. Stromer, Fr. Schuh, M. A. Thellung, Dr. Wagner, M. Weber, Dr. Weismann. Ausgeliehen wurden 1507 Nummern an 139 Entleiher. Der Schriftenaustausch brachte einen Zugang von 122 Einsendungen aus Deutschland, 14 Oesterreich, 152 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 114 aus dem sonstigen Ausland.

Sammlungen. Verzeichnis der Schenker: Anthropologie: Dr. Heilbrunn Fürth; Stadtrat Nürnberg. Ethnographie Pfarrer C. Beck (mit Eigentumsvorbehalt); Dr. H. Birkner; J. Dörner; H. Güttinger; Fr. Knoll. Geologie und Mineralogie R. Ansbacher Fürth; Major Freiherr von Bibra; H. Cramer; Dr. Enslin-Fürth; Major Hammerbacher; Zollinspektor Knarr-Sulzbach; Fr. Knoll; K. Meyer; M. Mußgiller; Dr. Sack; A. Schiele; R. Spöcker. Paläontologie Prof. A. Rüdell-Rothenburg; C. E. Schramm-Hersbruck; Staatssammlung München. Prähistorie: K. Fickenscher; Fr. Kärl-Hilpoltstein, A. Körber-Dombühl; Kramer; W. Rehlen; Dr. Sprater-Speyer; Stadtrat Nürnberg; A. Wechsler-Hilpoltstein. Zoologie Dr. H. Birkner; Egginger; Leo Fürst; Rechn.-R. Kerschbaum; Tiergarten; Frau Apotheker Valentin-Windsheim.

Vorträge und Besprechungen: Prof. Dr. Baegø Tierpsychologie. — H. Baermann: Nachruf auf den † Professor der Zoologie F. E. Schulze-Berlin; desgl. auf Professor Verworn-Bonn; Widerstandsfähigkeit mikroskopisch kleiner Lebewesen gegen Temperaturmaxima und minima. — v. Bibra: Amerikanischer Mehltau an Stachelbeeren. — Bez.-Arzt Dr. Bauer Das Werden des Menschen. — Hr. Chan: Röhrlinge und Porlinge; die Knollenblätterpilze; Lackporling und Herkuleskeule — H. Cramer: Die Verkarstung im Jura; die Entstehung des Karstes mit besonderer Berücksichtigung der Fränk. Schweiz; die Karsthochfläche von Königstein. — J. Dallinger: zur Geologie der Ehrenbürg; der Botanische Garten in München. — St.R. Dr. Dittmar: Zellteilung; die Biologie der Weinbergsschnecke; aus dem Leben der Daphnien; die Windsheimer Gipslandschaft; die Mineraldüngung; der Mikrokosmos der Kleintiere; über Eiszeitrelikten; das Laboratorium der Pflanze; über Kolloide; die Lebensdauer der Organismen, über Schutzfärbung; Beobachtungen an Fischegeln; Konservieren von Eisblumen. — O.Insp. Ebeling. Die Wüschelrute und ihre praktische Bedeutung. — Dr. Enslin: über Intelligenzhandlungen bei Insekten; über Vererbung. — O. Med.R. Dr. Federschmidt: Blitzschläge in den Lorenzerturm; die Birke in Dichtung, Sage und Kunst; Nimbus und Aura als physikalisches Phänomen;

über das Gebet der Naturvölker. — Geh.R. Prof. Dr. Fleischmann: die Entwicklungsgeschichte des Seeigels. — E. Gebhardt: der Naturforscher A. J. Jäckel; zur bayerischen Ornithologie; botanische u. konchyliologische Darbietungen. — GOArzt Dr. Gengler-Erlangen: Vögel und Vögelsagen. — Dr. Griebmann: Sprachmechanismus und Entwicklung der Sprache. — Hr. Haas: über wissenschaftliche Wettervorhersagen. — OStR Hartmann: die Wegenersche Theorie der Wanderung der Kontinente. — Dr. Heilbrunn: über Lichtwellenlängen; über Vitamine; die Giftwirkung nach dem Genuß von Knollenblätterpilzen; einseitige Fütterungsversuche an Tieren. — OStR Dr. Heß: Geländeaufnahmen durch den Stereographen, Luftbild und Landkarte, Fliegeraufnahmen aus dem Zugspitzgebiet; Pencks Messungen an alpinen Seespiegelterrassen. — Hr. Hirschmann: die Flora der Windsheimer Gipsablagerungen; der geologische Aufbau der Gegend bei Karlstadt; über Pilze. — K. Hörmann: Skalpierung in der europäischen Steinzeit; Beobachtungen an Schimpansen auf Teneriffa; die Saurierfundstellen bei Holzmaden; die Ausgrabungen in der Petershöhle. — Minist.R. Holler: die nordbayerischen Wasserkräfte. — Direkt. F. E. Huber: über afrikanische Produkte; über Moorlith, die Insel Sylt. — Dr. Jacobi: die deutschen Ostmarken. — Hr. Jaeger: Hochmoore in der Umgebung von Nürnberg. — Hr. Kattinger: Eidechsen und ihre Verbreitung; über Tierversbreitung; Krokodile in Vergangenheit und Gegenwart. — Hs. Kellner: die Aquarienausstellung im Luitpoldhaus. — Gartenbaumeister Kirsten: über Pflanzenschmuck am Haus. — Prof. Dr. Klee: Materialisation und Fernbewegung. — Dr. J. Kraft: Wanderung und Erleben in Landschaft und Stadt. — Prof. Kreuter: der Gipsbruch bei Windsheim; Neues über das Ries; Geologische Betrachtungen am Hahnenkamm. — Priv.-Doz. Dr. Krüger: moderne Anschauungen über Vererbung. — OStR. Dr. Küspert: über Markasit und Schwefelkies; Diatomeen, Radiolarien und Foraminiferen; Windkanter und Windschliffe; Verfahren zur Gewinnung von Stickstoffverbindungen nach Frank-Caro; die technische Gewinnung des Sauerstoffs; über Sparwirtschaft in der Heiztechnik; über magnetische Aschenaufbereitung; Stachelhäuter und Tintenfische; über Meteorite und ihre Struktur. — LGDir. Laucher: Reise durch Norwegen. — G. Mengert: das geologische Schwarzwaldprofil in Rottweil; über Konchylien von der holländischen Nordseeküste. — OInsp. Dr. Merkel: die Kulturversuche mit Mais bei der städt. Kläranlage. — StR. Ostermayer: die allergrößten Entfernungen im Weltall; zur Einsteinschen Theorie; verfeinerte Massenbestimmung bei spektroskopischen Doppelsternen; über Sternabzählungen nach Chapman und Melotte; die 20 der Sonne nächstbenachbarten Fixsterne. — Dr. Nieß-Ansbach: Bulgarien, Land und Leute. — Dir. Th. Obermayer: die Bedeutung des Torfes für die deutsche Volkswirtschaft. — Prof. Dr. Pistor: die Fortschritte



auf dem Gebiet der Brillengläser. — Insp. Prasser: die Pilze des Reichswaldes. — Prof. Preis: automatische Telephonanlagen, Schutz der Vögel vor Katzen während der Brutzeit. — Gg. Rhau: der sog. Eierprüfer — Stud.-Ref. Seiffert: das Kartenrelief. — Apoth. Straller: Beobachtungen an einem Specht; Krankheitserscheinung am Mais; über Ohrenquallen; die Knoblauchkröte; über *Dahlia variabilis*. — stud. chem. Völkel: über die neuen Atomtheorien. — Hr. Weindel: die Farbenphotographie. — StR. Wirth: Elektrokollase; das Gewitter als elektrische Naturerscheinung. — Univ.-Profess. Dr. Zander: Die Wunder des Bienenstaates. — Hr. Zimmermann: Die Eisriesenhöhle im Tannengebirge.

Aus den Abteilungen.

Anthropologische Abteilung. Obmänner Dr. v. Forster, Wilhelm Rehlen. Sitzungen wurden nicht abgehalten. Die Unterhandlungen mit dem städtischen Museum in Mannheim sind zu günstigem Abschluß gelangt; die Knochen- und Schieferton-Werkzeuge des G. Max'schen Nachlasses aus der Fränkischen Schweiz konnten erworben werden. Sie enthalten neben zahlreichen Fälschungen viele echte, gute Stücke, deren wissenschaftliche Bearbeitung — falls die schwierigen Finanzverhältnisse es zulassen — für die heimische Vorgeschichte sehr bedeutsam zu werden vermag.

Grabungen im Mai die Oeffnung von fünf Grabhügeln in der Kammerloh bei Igensdorf. Die von altersher schon gestörten Hügel ergaben lediglich eine große Zahl von Gefäßen in Scherben, gewährten aber auch neue Einblicke in die Bestattungsgebräuche der jüngsten Hallstattzeit. In sechswöchentlicher Grabung wurde die Untersuchung der Petershöhle zu vorläufigem Abschluß gebracht. Die Funde sind nicht reichlich, aber wichtig insoferne, als sie uns eine neue Diluvialstation der Moustierzeit erschließen.

Den Löwenanteil an den sehr erheblichen diesjährigen Grabungskosten trug Herr W. Rehlen; außerdem haben Herr E. Jungmann, Fürth und das Landesamt für Denkmalpflege ansehnliche Zuschüsse beigesteuert.

Botanische Abteilung. Das letzte Jahr verlief in der hergebrachten Weise. Vorzeigung getrockneter und lebender Pflanzen, Literaturberichte, ausführliche Vorträge über einzelne Gebiete, Meinungsaustausch über botanische Fragen wechselten miteinander ab. Hervorgehoben seien von den umfangreicheren Darbietungen: Besprechung der Pflanzenwelt der Umgebung von Sexten in Tirol durch Herrn Dr. Buchner, der Gegend von Karlstadt am Main unter Erörterung der geologischen Verhältnisse durch Herrn Hirschmann, Vorzeigung le-

bender und getrockneter Pflanzen von der Insel Reichenau am Bodensee und der Umgebung des Bodensees, aus Unterfranken, aus dem Schulgarten in Nürnberg und aus dem botanischen Garten in München durch Herrn Dr. Buchner, zahlreicher Laubflechten, Gartenpflanzen und wildwachsender Pflanzen der Heimat durch Herrn Hirschmann, vieler getrockneter Pflanzen, insbesondere aus außereuropäischen Erdteilen durch Hrn. Landwirtschaftsrat Birkner, getrockneter Algen unter eingehender Behandlung der Fortpflanzungsverhältnisse und technischen Verwendung durch Herrn Dr. Dohrer, Gartenpflanzen durch Herrn Gebhardt. Herr Apotheker Böhner hielt einen ausführlichen und sehr anregenden Vortrag über die „Herbationes“, die oft sehr ausgedehnten Ausflüge der Nürnberger Aerzte im siebzehnten Jahrhundert auf Grund des von ihm durchgearbeiteten, in der Bibliothek des ärztlichen Vereins noch vorhandenen handschriftlichen Materials, das bisher noch nicht verwertet worden war. Es ist zu hoffen, daß trotz der Not der Zeit eine Veröffentlichung seiner Arbeit möglich sein wird. Gelegentliche Mitteilungen aus der neuen botanischen Literatur machten Herr Hirschmann und Herr Gebhardt. Eine Reihe von Anfragen, die von auswärts an die Gesellschaft gelangten, wurden erledigt. Die mühevoll Ordnung des Phanerogamenherbars durch Herrn Dr. Buchner machte trotz ungünstiger äußerer Verhältnisse weitere Fortschritte. Für das Kryptogamenherbar hat sich leider noch kein Bearbeiter gefunden.

Dr. Wassertrüdingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1922 1-8](#)